

UNIVERSITÄT BASEL
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Globalisierung und Europäische Integration (No. 34504-01)

Prof. Dr. Rolf Weder
Aussenwirtschaft und Europäische Integration

HS 2019
6 KP

Die Veranstaltung findet am Do 12-14 im Bernoullianum (Grosser Hörsaal) und am Fr 10-12 in der Organischen Chemie (Grosser Hörsaal) der Universität Basel statt.

Einige Freitagstermine (und ein spezieller Abendtermin) sind für die GLOBALISIERUNGSTALKS reserviert. Dort sollen – nach Inputreferaten von Experten aus Akademie und Praxis – Themen gemeinsam im Plenum diskutiert werden. Eine aktive Teilnahme des Publikums ist dabei zentral. Auch Gäste sind dazu herzlich willkommen.

Zudem habe ich die Zahl der REFLEXIONEN erhöht. Dort soll der behandelte Stoff vertieft und auch kontrovers diskutiert werden. Dazu dienen Fragen aus den Essays der Studierenden, Behauptungen aus Medien oder der Diskurs im Plenum. Dr. Beat Spirig wird uns hier unterstützen.

Eine kontinuierliche aktive Teilnahme der Studierenden ist in dieser Veranstaltung zentral. Die Belohnung erfolgt in Form eines nachhaltigen Verständnisses des Inhaltes sowie eines guten Leistungsausweises. Ich freue mich auf die Vermittlung der grundlegenden Argumentationslinien und die Debatten!

1. Inhalt

Die Veranstaltung stellt eine Einführung in den weltweiten wirtschaftlichen und politischen Integrationsprozess dar. Letztlich geht es um die Frage, wie sich die Internationalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft—d.h. die „Globalisierung“—auf einzelne Länder, Regionen, Branchen und Individuen auswirkt und welche Anforderungen sich daraus für die nationale und internationale Politik ableiten lassen. Die Effekte der *multilateralen* Öffnung von Märkten, welche durch die Welthandelsordnung (GATT, WTO) beeinflusst wird, konfrontieren wir mit den Effekten der *regionalen* Integration am Beispiel des europäischen und auch amerikanischen Integrationsprozesses (EU, EWR, EFTA, NAFTA).

Das Thema scheint so relevant zu sein wie nie zuvor. Mit der Wahl des amerikanischen Präsidenten hat die latent schon immer vorhandene Skepsis gegenüber der Globalisierung von Politik und Wirtschaft eine grosse Aufmerksamkeit erhalten. Verhandlungen zu regionalen Integrationsabkommen wurden, zumindest was das Engagement der USA anbelangt, abgebrochen (TTIP, TPP), und das nordamerikanische Freihandelsabkommen NAFTA wurde durch das USMCA ersetzt. Der Handelskonflikt zwischen den USA und China hat sich im Sommer 2019 weiter akzentuiert. Generell scheint die Kritik an der Internationalisierung der Wirtschaft wieder zuzunehmen. Über neue Leitplanken für Firmen und Politik wird überall laut nachgedacht. Aber auch die Europäische Integration steht mit dem geplanten Austritt von

England aus der EU und der labilen Europäischen Währungsunion (EWU) vor grossen Herausforderungen. Während die einen „mehr Europa“ wollen, betonen die anderen die Grenzen der Integration von Ländern in supranationale Gebilde.

Wir diskutieren die Effekte der wirtschaftlichen Integration auf Mitglieder und Nicht-Mitglieder von solchen Integrationsräumen. Dabei werden auch Aspekte der (optimalen) politischen Integration besprochen, die für die künftige Entwicklung auf globaler (WTO) und regionaler (EU) Ebene entscheidend sein dürften. Die politische Integration hat schliesslich grosse Bedeutung, wenn es darum geht, die Optionen für Länder wie die Schweiz auf der Basis eines wirtschaftswissenschaftlichen Analyserahmens zu erörtern. Dies erlaubt uns, aktuellste Fragen (z.B. zur Migrationsbeschränkung, zum Brexit oder zum vorliegenden Rahmenabkommen zwischen der Schweiz und der EU) zu diskutieren.

Das Verständnis der Auswirkungen, welche durch die selektive Öffnung von Märkten entstehen--sei dies auf regionaler oder weltwirtschaftlicher Ebene--, dient uns als Grundlage, um Kritik an der Globalisierung und Verbesserungsvorschläge zum Handelssystem auf globaler und regionaler Ebene zu durchleuchten. Strategische Fragen und Antworten aus Sicht international orientierter Firmen werden in diesem Zusammenhang ebenfalls besprochen.

2. Lernziele

Wir streben folgende Lernziele an:

1. Studierende erhalten Einblick in verschiedene Aspekte der aktuellen Diskussion zur Globalisierung und regionalen Integration und können diese Elemente zueinander in Beziehung setzen und sich in die „Globalisierungs-Talks“ aktiv einbringen.
2. Studierende sollen verstehen, welche Effekte und damit Herausforderungen durch die selektive internationale Öffnung von Märkten entstehen.
3. Studierende erlernen das Instrumentarium der internationalen Handelstheorie, welches erlaubt, die Effekte der (multilateralen) Globalisierung und regionalen Integration zu erfassen und zu begreifen.
4. Studierende verstehen die Hintergründe, Auswirkungen und auch Grenzen der wirtschaftlichen und politischen Integration auf globaler Ebene und am Beispiel der Europäischen Union (EU).
5. Studierende lernen die Aufgaben und Funktionsweisen von wichtigen Institutionen in diesem Bereich (WTO, EU-Organe und andere) kennen. Sie können vor dem Hintergrund der Theorie Verbesserungsvorschläge auf Welt- und EU-Ebene ableiten.
6. Studierende werden mit kritischen Analysen zur Globalisierung und Internationalisierung von Firmen konfrontiert und lernen, diese in einem breiten Kontext zu erfassen und zu bewerten.
7. Studierende können auf der Basis einer differenzierten Analyse strategische Antworten für international orientierte Firmen ableiten und generell Lösungsvorschläge für eine „bessere Globalisierung“ entwerfen.

3. Modul und Teilnahmevoraussetzungen

Diese Veranstaltung ist Teil von Modul WiWi III und ECON II im Bachelor Wirtschaftswissenschaften. Die Veranstaltung ist ebenfalls Teil weiterer Studiengänge (z.B. der

interdisziplinären Masterprogramme MA in European Global Studies und MA in Sustainable Development). Details finden Sie im Vorlesungsverzeichnis unter „Module“.

Als *minimale* Voraussetzung zur Teilnahme gilt der erfolgreiche Besuch einer einführenden Veranstaltung in die Wirtschaftswissenschaften (wie z.B. „Einführung in die Volkswirtschaftslehre“).¹

4. Literatur

Als Pflichtlektüre für diese Veranstaltung dient ein speziell für diese Veranstaltung zusammengestellter digitaler Semesterapparat (DSA) *Globalisierung und Europäische Integration*, welcher für eingeschriebene Studierende auf ADAM zugänglich ist.² In der Vorlesung eingeschriebene Studierende können die entsprechenden Kapitel und Artikel direkt von ADAM herunterladen und ausdrucken. Das Material ist nach Termin bzw. Thema geordnet.

Der DSA setzt sich zusammen aus für diese Veranstaltung ausgewählten Kapiteln von mehreren etablierten Lehrbüchern im Bereich „International Economics“, „European Integration“ und „European Politics“ sowie mehreren Artikeln aus wissenschaftlichen Zeitschriften und Beiträgen aus der Presse.

Die Studierenden lesen die entsprechenden Kapitel selbständig als Vorbereitung für die Vorlesung. Dort werden die wichtigsten und schwierigsten Aspekte der Kapitel vorgestellt, hergeleitet und besprochen. Oft geht es auch darum, die Inhalte noch besser zu integrieren und die wichtigen Argumentationslinien herauszuarbeiten. In den „REFLEXIONEN“ erfolgt die Vertiefung, Anwendung und auch kontroverse Diskussion der Überlegungen. Ziel ist es, diese Inhalte immer auch vor dem Hintergrund der aktuellen Herausforderungen der Globalisierung und der Europäischen Integration zu reflektieren.

5. Erreichen des Lernziels

Die wöchentliche Lektüre der entsprechenden Kapitel und Artikel ist zur Vorbereitung der Vorlesung und der Diskussion unabdingbar. Dies erlaubt uns nicht nur, die wichtigsten Punkte zu vertiefen, zu erweitern und mit zusätzlichen Überlegungen zu verbinden. Vielmehr werden Sie nur so ein tieferes Verständnis erlangen. Ohne vorgängiges Lesen werden Sie zu wenig aus der Vorlesung mitnehmen (und verstehen) können, und es besteht die Gefahr, dass Sie in der Prüfung überfordert und zu unsicher sind.

Um dieses kontinuierliche Lesen im Eigeninteresse der Studierenden zu fördern und gleichzeitig als Gruppe von diesem Engagement zu profitieren, wird allen Studierenden nahegelegt (dies ist aber nicht obligatorisch), dass sie einmal vorgängig zur Vorlesung ein kurzes Essay verfassen (zwei A4-Seiten) und abgeben, welches (1) die wichtigsten Erkenntnisse aus dem entsprechenden Stoff kurz zusammenfasst und (2) eine Frage zum Inhalt stellt und kurz erläutert. Die so zusammenkommenden Fragen werden primär in den „REFLEXIONS-VERANSTALTUNGEN“ unter anderem gemeinsam besprochen (entweder einzeln oder gebündelt). Diese Fragen sollen von Ihnen im Essay aber explizit als (kurze) Frage formuliert werden, gefolgt von einer Erklärung, Präzisierung oder Begründung der Frage.

¹ Studierende, welche diese Voraussetzung nicht erfüllen, sollten zumindest parallel eine solche Grundlagenveranstaltung belegen und müssen vor allem am Anfang mit einem höheren Arbeitsaufwand rechnen. Bei Fragen zu den Voraussetzungen zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren.

² Die Universitätsbibliothek macht dies möglich. Die Bedingungen sind auf folgender Homepage einsehbar: <https://www.ub.unibas.ch/ub-hauptbibliothek/dienstleistungen/ausleihe/semesterapparate/digitaler-semesterapparat/>.

Dieses Essay kann in einer Gruppe von maximal zwei Personen (oder auch von einer Person alleine) verfasst werden.

Zusätzlich werde ich in den Vorlesungen und in den REFLEXIONEN immer wieder Fragen stellen, die Sie zum Mitdenken „zwingen“. Je besser Sie also auf die Veranstaltungen vorbereitet sind, desto mehr werden Sie in den Veranstaltungen profitieren, desto besser können Sie Ihren Wissensstand laufend überprüfen, desto geringer wird Ihre Prüfungsvorbereitung am Ende des Semesters sein, desto besser werden Sie in den Schlussprüfungen abschliessen und desto tiefer und nachhaltiger wird Ihr Wissen im Bereich „Globalisierung und Europäische Integration“ sein. Zudem können Sie in den GLOBALISIERUNGS-TALKS auch „aus dem Vollen schöpfen“.

Die im letzten Jahr eingeführten und über das gesamte Semester verteilten „REFLEXIONEN“, in denen Übungsaufgaben besprochen wurden, habe ich erweitert, indem deren Zahl erhöht wurde und mehr Zeit für den interaktiven Diskurs geplant ist. Zudem soll neu die Diskussion der von den Studierenden eingereichten Fragen in den Essays primär in diesen REFLEXIONEN stattfinden. Ich erhoffe mir dadurch ein breiteres und nachhaltigeres Erreichen der Lernziele dieser Veranstaltung.

6. Essays

Die Essays (2 A4-Seiten) fassen also (1) die wichtigsten Erkenntnisse des entsprechenden Stoffes aus dem Lehrbuch kurz zusammen und stellen (2) **eine** Frage zum Stoff, die kurz erläutert bzw. begründet wird. Diese Frage kann zum Beispiel einen nicht verstandenen Aspekt im entsprechenden Thema, eine Kritik am Inhalt oder eine für Sie wichtige, aber im Thema nicht besprochene Frage beinhalten. Die Essays sollen sich auf ein Thema, welches an einem Vorlesungstermin behandelt wird, beziehen. Setzt sich dieses Thema aus mehreren Kapiteln und Artikeln im DSA zusammen, sind alle als Grundlage für das Essay zu verwenden.* Selbstverständlich darf man sich im Essay auf einige Erkenntnisse konzentrieren, die man persönlich als wichtig erachtet (mit entsprechender Begründung). Man kann nicht alles zusammenfassen.

***Ausnahme:** Bei der Vorlesung „Verlierer und Gewinner durch Handel: Specific-Factors Modell und Heckscher-Ohlin Modell“ vom 10.10. muss nur eines der beiden angegebenen Kapitel bearbeitet werden. Die eingetragenen Studierenden für diesen Termin können zwischen den beiden Kapiteln auswählen.

Beim Einschreiben müssen Sie also ein Vorlesungsdatum wählen. Essays müssen als PDF bis spätestens am Vortag der entsprechenden Vorlesung bis 12:00 Uhr in Adam hochgeladen werden. Dort finden Sie auch eine kurze Beschreibung, wie Sie Ihr Essay hochladen. Die formalen und inhaltlichen Vorgaben werden separat bekannt gegeben (siehe Blatt „Vorgaben für das Verfassen eines Essays in der Vorlesung *Globalisierung und Europäische Integration*“, auf ADAM, wo sich auch alle anderen Vorlesungsunterlagen befinden). Das Essay ist fakultativ, fließt aber mit einem Gewicht von 20% in die Schlussnote ein, sofern es besser als die Schlussprüfung bewertet wird (siehe „9. Notengebung“).

Studierende, welche die Vorlesung belegt haben, können sich in den **ersten drei Vorlesungswochen in einem Termin** einschreiben (Link wird in der ersten Woche bekanntgegeben). Ein nachträgliches Einschreiben für das Verfassen von Essays ist später nur noch möglich, falls es noch freie Plätze hat. Die Anzahl von Studierenden bzw. 2er-Gruppen pro Termin ist limitiert, damit wir eine möglichst gleichmässige Verteilung der Essays und Fragen über das ganze Semester erreichen. Termine können von Studierenden unter sich nachträglich abgetauscht werden. Allerdings sind die Abtauschenden dafür verantwortlich, dass

an beiden eingereichten Terminen ein Essay eingereicht wird. Bitte vermerken Sie auf Ihrem Essay in einer Fussnote auf dem Deckblatt, mit wem Sie abgetauscht haben.

Sie können sich unter Verwendung dieses Links bei Semesterbeginn ab Montag, 16.9.2019, 12:00 Uhr, eintragen. Sobald ein Termin voll ist, schreiben Sie sich bitte an einem alternativen Termin ein. Falls in den ersten drei Wochen alle Termine ausgebucht sind (und wir dies nicht merken sollten), senden Sie bitte ein Email an matthias.niggli@unibas.ch . Wir werden dann zusätzliche Plätze freigeben.

7. Globalisierungs-Talks und Reflexionen

Zu den sogenannten GLOBALISIERUNGS-TALKS werden Experten eingeladen, mit denen die Themen diskutiert werden. Dabei besteht jeweils das Ziel, das Thema vor dem Hintergrund des in der Veranstaltung bereits besprochenen Stoffes zu diskutieren. Da die Themen relativ breit sind, wird man oft auch über den Vorlesungsstoff hinausgehen. Zu den GLOBALISIERUNGS-TALKS sind auch Gäste herzlich willkommen.

In der Regel ist der Aufbau so: In den ersten 45 Minuten wird nach einer kurzen Einführung durch mich der Gast die Gelegenheit haben, die eigenen Überlegungen zum Thema zu präsentieren. Nach der Pause erfolgt die Diskussion. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, Fragen während der Pause auf Kärtchen zu notieren, welche in den zweiten 45 Minuten vom Gast beantwortet werden (die Kärtchen werden gegen den Schluss des Vortrags verteilt). Es können in diesem Teil auch zusätzliche Fragen vom Publikum und mir gestellt werden.

Der Schwerpunkt der GLOBALISIERUNGS-TALKS liegt also im Nachdenken und Diskutieren über aktuelle Probleme, zusammen mit unserem Experten, vor dem Hintergrund der in der Vorlesung erarbeiteten Konzepte und Überlegungen.

In den REFLEXIONEN werden wir die in den Essays zusammenkommenden Fragen zu den vergangenen Themen besprechen (einzeln oder gebündelt) und allenfalls weitere Fragen (die auch aus vergangenen Prüfungen stammen können) einbauen. Zudem besteht auch das Ziel, den Vorlesungsstoff jeweils durch eine interaktive Diskussion im Plenum zu vertiefen.

8. Sprechstunden / Kontaktmöglichkeiten

Rolf Weder (rw), Sprechstunden Do 16-17 Uhr (Büro WW-Fakultät, 4. Stock, Peter Merian-Weg 6); email: rolf.weder@unibas.ch.

Bei allgemeinen organisatorischen Fragen bitte ich Sie, sich mit Dr. Beat Spirig in Verbindung zu setzen; email: beat.spirig@unibas.ch .

9. Notengebung

Es findet eine Schlussprüfung statt. Der Termin wird im elektronischen Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben. Prüfungsrelevant ist der im DSA, in den Vorlesungen sowie in den GLOBALISIERUNGS-TALKS und den REFLEXIONEN behandelte Stoff.

Bewertung des zeitgerecht eingereichten Essays: dieses Essay wird bewertet und geht mit 20% in die Schlussnote ein, sofern die Note des Essays besser ist, als die Note in Ihrer Schlussprüfung. Anders gesagt: verbessern Sie sich in der Schlussprüfung im Vergleich zum Essay, wird die Note in der Schlussprüfung mit 100% gewichtet. Das Essay ermöglicht Ihnen also, eine gute Vorleistung zu erarbeiten und sich gleichzeitig für die Prüfung vorzubereiten. Zudem lernen Sie etwas dazu, was das Schreiben eines wissenschaftlichen Textes (z.B. der

Bachelorarbeit) anbelangt. Die Essays werden Ihnen mit Korrekturen und der Note im Laufe des Semesters zurückgegeben. Falls Sie kein Essay verfasst haben, wird die Schlussprüfung mit 100% gewichtet.

10. Prüfungsanmeldung

Die Anmeldung zur Prüfung erfolgt durch Belegen. Eine Abmeldung ist nur innerhalb der öffentlich bekannt gegebenen Fristen möglich. In Zweifelsfällen fragen Sie bitte beim Studiendekanat der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät nach.

11. Programm-Übersicht

Im Folgenden sind pro Vorlesungstermin die Themen angegeben, mit denen wir uns beschäftigen wollen (Änderungen im Plan sind möglich und werden in der Vorlesung bekannt gegeben). Pro Veranstaltungstermin sind die Unterlagen aus dem digitalen Semesterapparat (DSA) *Globalisierung und Europäische Integration* angegeben, die vorgängig zu lesen sind. Ich werde mir erlauben, auch zusätzliche Literatur und Aspekte in die Veranstaltung einzubauen. Als Vorbereitung für die GLOBALISIERUNGS-TALKS und REFLEXIONEN können kurzfristig ebenfalls Unterlagen verfügbar gemacht werden (ADAM).

In der Regel sind PPT-Folien am Nachmittag (ab 18:00 Uhr) vor dem Veranstaltungstermin auf ADAM verfügbar. Diese dienen lediglich als Hilfe für Sie für Ihre Notizen während der Vorlesung und später zur Prüfungsvorbereitung. Vor einem Vorlesungstermin sollten Sie das entsprechende Material aus dem DSA lesen, die PPT-Folien in die Vorlesung mitbringen (gedruckt oder elektronisch) und sich in der Vorlesung Notizen machen. Für die GLOBALISIERUNGS-TALKS und die REFLEXIONEN werden allfällige Unterlagen spätestens am Vorabend auf ADAM zur Verfügung gestellt.

In der zweiten Hälfte des Semesters werde ich an einem Termin eine „Mini-Probeprüfung“ durchführen, welche den Studierenden erlaubt, das Prüfungssystem (Antwortbogen, Bewertungsschema) kennenzulernen und ihren Wissensstand zu überprüfen. Die Fragen werden anschliessend direkt in der Vorlesung besprochen und Sie können selber ihre Note berechnen. Die Note fließt nicht in die Schlussnote ein, sondern dient lediglich als Selbsteinschätzung.

Do. 19.9. Einführung: Herausforderungen der Globalisierung und der Europäischen Integration

Outline der Vorlesung; Scheve and Slaughter (2007), Wilkinson and Hughes (2004), Chapter 23; Hosp (2018a); Hosp (2018b); Gujer (2019); Villiger (2019)

Fr. 20.9. Zahlungsbilanz von Ländern: Konzept und Interpretation

Caves, Frankel and Jones (2007), Chapter 15.

Do. 26.9. Effekte der Öffnung von Märkten: Konzeptioneller Einstieg

Caves, Frankel and Jones (2007), Chapter 2 (ohne Appendix).

Fr. 27.9. GLOBALISIERUNGS-TALK I

„Die Zahlungsbilanz in der Praxis: Wie bestimmt man die Zahlen?“

GAST: DR. CLAUDIA STRUB, LEITERIN LEISTUNGSBILANZ, SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK

- Do. 3.10. Handelsgewinne durch Spezialisierung: Ricardo Modell**
Weder (2017), „The Standard Ricardian Trade Model“ (ohne Abschnitt 4.3 und Appendix).
- Fr. 4.10. REFLEXION I: Fragen / Diskussion**
Essay Fragen, Film-Ausschnitte (Trump--China), Diskussion im Plenum zu Competitiveness
- Do. 10.10. Verlierer und Gewinner durch Handel: Specific-Factors Modell und Heckscher-Ohlin Modell**
Caves, Frankel and Jones (2007), Chapter 5 und 6 (ohne Appendix)
- Fr. 11.10. Handel bei zunehmenden Skalenerträgen auf Branchenebene: Geographische Konzentration**
Krugman, Obstfeld and Melitz (2015), Chapter 7
- Do. 17.10. Handel bei zunehmenden Skalenerträgen auf Firmenebene: Produktvielfalt**
Krugman, Obstfeld and Melitz (2015), Chapter 8 (ohne „Multinationals and Outsourcing“ und Appendix)
- Fr. 18.10. REFLEXION II: Fragen / Diskussion**
Essay Fragen, Übungsaufgaben, Diskussion im Plenum
- Do. 24.10. Handel von Zwischenprodukten und Multinationale Firmen**
Caves Frankel and Jones (2007), Chapter 8; Krugman, Obstfeld, Melitz (2015), Chapter 8 (Abschnitt „Multinationals and Outsourcing“).
- Fr. 25.10. Handelspolitische Implikationen und Prinzipien der WTO**
Krugman, Obstfeld and Melitz (2015), Chapter 9 und 10 (ohne „Preferential Trading Agreements“ und Appendix), Senti (2014), Kapitel 3.
- Do. 31.10. Handelspolitische Kontroversen in „Nord“ und „Süd“**
Krugman, Obstfeld and Melitz (2015), Chapter 11 und 12 (ohne «Globalization and the Environment»)
- Fr. 1.11. REFLEXION III: Fragen / Diskussion**
Essay Fragen, Übungsaufgaben, Diskussion im Plenum
- Do. 7.11. Internationaler Handel und Umwelt: Von Oasen, Büffeln und Haien**
Krugman, Obstfeld and Melitz (2015), Chapter 12 (Abschnitt «Globalization and the Environment»); Copeland and Taylor (2003), Chapter 1; Weder (2016).
- Fr. 8.11. GLOBALISIERUNGS-TALK II**
„Herausforderungen für eine multinational tätige Schweizer Firma: Meine persönlichen Erfahrungen“
GAST: DR. GOTTLIEB A. KELLER, MITGLIED DER KONZERNLEITUNG, ROCHE
- Do. 14.11. Die Europäische Integration: Historischer Hintergrund, Prozess und Institutionen**
Baldwin and Wyplosz (2015), Chapter 1 and 2.
- Fr. 15.11. REFLEXION IV: Mini-Probeprüfung / Aufgabenbesprechung**
Die Probeprüfung wird am Vorabend auf ADAM gelegt

Do. 21.11. Präferenzabkommen für Güter und Dienstleistungen: Theorie und Praxis am Beispiel der EU und weiterer Abkommen

Krugman, Obstfeld and Melitz (2015), Chapter 10 (Abschnitt „Preferential Trading Agreements“); Baldwin and Wyplosz (2015), Chapter 5.

Fr. 22.11. Präferenzabkommen für Faktormärkte: Theorie und Praxis am Beispiel der EU und weiterer Abkommen

Baldwin and Wyplosz (2015), Chapter 8; Collier (2017); Borjas (2015, p. 961-962 (Introduction)).

Do. 28.11. Ausmass und Grenzen der politischen Integration in der EU

Baldwin and Wyplosz (2015), Chapter 3; Weder and Grubel (2012); Rodrik (2000)

Fr. 29.11. Dies Academicus (Vorlesung fällt aus)

Do. 5.12. EU-Beitritt, Reform der EU und Alternativen

Spirig and Weder (2008); Europäische Kommission (2017); Obermann (2017); Weder (2015); Frey (2016); Rasonyi (2019), Spirig und Weder (2019).

Fr. 6.12. REFLEXION V: Fragen / Diskussion

Essay Fragen, Übungsaufgaben, Diskussion im Plenum

Di. 10.12. GLOBALISIERUNGS-TALK III

18:15! „Deal or No Deal – Wie weiter mit der Schweizer Europapolitik? “

GÄSTE: STAATSSSEKRETÄR DR. ROBERTO BALZARETTI, PROF. DR. STEFAN BREITENMOSER (JURISTISCHE FAKULTÄT, UNI BASEL), PROF. DR. ROLF WEDER (WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT, UNI BASEL)

MODERATION: DR. BEAT SPIRIG UND DOMINIK MERZ

Do. 12.12. Vorlesung fällt aus

Kompensiert durch Globalisierungs-Talk III

Fr. 13.12. GLOBALISIERUNGS-TALK IV

"Herausforderungen und Reformen des Welthandelssystems"

GAST: DR. KARL BRAUNER, DEPUTY DIRECTOR-GENERAL, WORLD TRADE ORGANIZATION (WTO)

Bibliographie zum digitalen Semesterapparat (DSA) „Globalisierung und Europäische Integration“

- Baldwin, Richard E. and Charles Wyplosz (2015), *The Economics of European Integration*, London: McGraw Hill (5th Edition)
- Borjas, George J. (2015), “Immigration and Globalization: A Review Essay”, *Journal of Economic Literature*, 53, 4, p. 961-974.
- Caves, Richard E., Jeffrey A. Frankel und Ronald W. Jones (2007), *World Trade and Payments: An Introduction*, Boston: Addison Wesley (10th Edition).
- Collier, Paul (2017), „Aufgelaufen“, *Schweizer Monat*, 1049, September, S. 22-27.
- Copeland, Brian R. and M. Scott Taylor (2003), *Trade and the Environment*, Princeton: Princeton University.
- Europäische Kommission (2017), *Weissbuch zur Zukunft Europas. Die EU der 27 im Jahre 2025 – Überlegungen und Szenarien*, Brüssel.
- Frey, Bruno S. (2016), „Es gibt eine Alternative zur EU“, *Neue Zürcher Zeitung*, 17.10.2016, S. 8.
- Gujer, Eric (2019), „Die Vernunft ist auf dem Rückzug“, *Neuer Zürcher Zeitung*, 10.8.2019, S. 1.
- Hosp, Gerald (2018a), „Die WTO steht vor dem Abgrund“, *Neue Zürcher Zeitung*, 3.8.2018, S. 25.
- Hosp, Gerald (2018b), „Der Brexit ist eine Chance für Europa“, *Neue Zürcher Zeitung*, 11.8.2018, S. 12.
- Krugman, Paul (1993), “What Do Undergrads Need to Know about Trade?”, *American Economic Review*, May, 83, 2, S. 23-26.
- Krugman, Paul R., Maurice Obstfeld and Marc J. Melitz (2015), *International Economics. Theory and Policy*, Essex: Pearson (10th Edition).
- Obermann, René (2017), “Kämpft für Europa!”, *DIE ZEIT*, 5.10.2017, S. 2.
- Rodrik, Dani (2000), “How Far Will International Economic Integration Go?”, *Journal of Economic Perspectives*, 14, 1, 177-86.
- Rodrik, Dani (2018), “What do Trade Agreements Really Do?”, *Journal of Economic Perspectives*, 32, 2, 73-90.
- Rasonyi, Peter (2019), “Die EU im Brexit-Endspiel”, *Neue Zürcher Zeitung*, 17.8.2019, S. 1.
- Scheve, Kenneth F. and Matthew J. Slaughter (2007), „A New Deal for Globalization“, *Foreign Affairs*, July/August, 86, 4, 34-47.
- Senti, Richard (2014), *WTO. Die heute geltende Welthandelsordnung*. Zürich: ETH
- Spirig, Beat and Rolf Weder (2008), “To Wait or Not to Wait: Swiss EU-Membership as an Investment under Uncertainty”, *Swiss Journal of Economics and Statistics*, 144, 1, 85-114.
- Spirig, Beat und Rolf Weder (2019), “Bilateralen Weg festigen”, *Neue Zürcher Zeitung*, 17.1.2019, S. 12.
- Villiger, Kaspar (2019), “Denk ich an Brüssel in der Nacht”, *Neue Zürcher Zeitung*, 12.8.2019, S. 8.
- Weder, Rolf (2015), “Europa braucht eine Alternative zur EU”, *Neue Zürcher Zeitung*, 16.9.2015, S. 29.
- Weder, Rolf (2016), „Die Stille Tragik der Haie“, *Basler Zeitung*, 9.11.2016.
- Weder, Rolf (2017), “The Standard Ricardian Trade Model”, in: Jones, Ronald. W. and Rolf Weder (2017)(Eds.), *200 Years of Ricardian Trade Theory. Challenges of Globalization*, Cham: Springer International, Chapter 4.

Weder, Rolf and Herbert G. Grubel (2012), “A Note on Political Contestability and the Future of the European Union”, *Kyklos*, 65, 3, p. 408-423.

Weder, Rolf (2018), “WTO trade policy review for Switzerland: In need for a new paradigm”, *The World Economy*, 2018, 41, 12, 3524-3535.

Wilkinson, James and H. Stuart Hughes (2004), *Contemporary Europe. A History*, Essex: Pearson (10th Edition).